

Aus dem ersten Johannesbrief

1.Joh 3,18-24

Wer liebt, darf auf Erbarmen hoffen

Meine Kinder, unsere Liebe darf nicht nur aus schönen Worten bestehen. Sie muss sich in Taten zeigen, die der Wahrheit* entsprechen: der Liebe, die Gott uns erwiesen hat. Daran werden wir erkennen, dass die Wahrheit Gottes unser Leben bestimmt. Damit werden wir auch unser Herz vor Gott beruhigen können, wenn es uns anklagt, weil unsere Liebe doch immer Stückwerk bleibt. Denn wir dürfen wissen: Gott ist größer als unser Herz und weiß alles, er kennt unser Bemühen wie unsere Grenzen.

Ihr Lieben, wenn unser Herz uns nicht mehr anklagt, dann können wir mit Zuversicht zu Gott aufschauen. Wir erhalten von ihm, worum wir bitten, weil wir seine Gebote befolgen und tun, was ihm gefällt.

Sein Gebot ist: Wir sollen uns zu seinem Sohn Jesus Christus bekennen und einander so lieben, wie er es uns befohlen hat. Wer Gottes Gebot befolgt, bleibt mit Gott verbunden und Gott mit ihm. Durch den Geist, den er uns gegeben hat, wissen wir, dass Gott in uns lebt.

Meditation

Sieh zu, dass nie jemand zu dir kommt, ohne besser und glücklicher fortzugehen.

(Mutter Teresa)

Doch bedenke noch dies: Auch du sollst anders, besser, glücklicher aus dieser Begegnung herausgehen, als du hinein gegangen bist.

Segensworte

Gesegnet sollt ihr sein, wenn ihr die Freiheit des anderen achtet und euch eure Freiheit bewahrt.

Gesegnet sollt ihr sein, wenn ihr den Anderen schützt und selber Mut habt, anders zu sein.

Gesegnet sollt ihr sein, wenn euer einziges Gebot der Dreiklang der Liebe ist.

Gesegnet sollt ihr sein, wenn ihr euer Leben auf Liebe und Gewaltlosigkeit baut: Machtlos, aber frei. So sollt ihr von Gott gesegnete sein.

Gib Jesus,

dass ich Dein Bild in mir auspräge,
dass ich nur aus Dir und in Dir und
mit Dir und durch Dich lebe!

Du der Weinstock, ich die Rebe!

Hilf, dass meine Gesinnungen, meine
Handlungen so den Deinen gleichen,
dass man gleichsam Christus in mir
handeln sieht.

Lass mich sein:
geduldig wie Jesus,
sanftmütig wie Jesus,
demütig wie Jesus,
liebepoll wie Jesus.

**Denn in der Ähnlichkeit mit Jesus,
unserem Vorbild, unserem Bruder,
besteht alle Heiligkeit.**



Pauline von Mallinckrodt (1854)

5. Sonntag der Osterzeit

3. Mai 2015



Halleluja, Halleluja.

So spricht der Herr: Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wer in mir bleibt, der bringt reiche Frucht.

Halleluja

Joh 15,4a.5b

